

Arbeit und Freizeit

- Verhältnis von Arbeit und Freizeit:
- Arbeitszeit: viele Menschen arbeiteten etwa 8-10 Stunden am Tag manchmal auch länger
- Freizeit: Freizeit war vorhanden, wurde aber stark vom Staat beeinflusst
- Die Organisation Kraft durch Freude (KdF) organisierte Freizeitangebote wie:
 - Reisen
 - Sport
 - Theater und Konzerte
- Ziel war es, die Menschen zufrieden zu halten und gleichzeitig die Ideologie des Regimes zu verbreiten.



5. FRAUENBILD IM NAZIOLASISMUS IN DEN 30er /40er

Aufgabe der Frau

- Mütter und Hausfrauen .
- Viele Kinder bekommen .
- Der Staat wollte mehr "deutsche Kinder".

Rolle der Frau in der Gesellschaft

- Frauen galten als nicht gleichberechtigt mit Männern.
- Männer arbeiteten und kämpften im Krieg.
- Frauen sollten Haushalt und Kinder versorgen.

6. Frauenbild im Nationalsozialismus 30er 40er

Aufgabe der Frau

- Mütter und Hausfrauen .
- Viele Kinder bekommen .
- Der Staat wollte mehr "deutsche Kinder".

Rolle der Frau in der Gesellschaft

GLEICHSCHALTUNG DER GESELLSCHAFT

- Schulen nach Nati-Ideen
- Medien kontrolliert
- Kinder in Hitlerjugend
- Menschen gleich gemacht

1933-1936

3.EXPANSIONSTREBEN DER NAZIS

- Deutschland sollte größer werden
- Starke Armee aufbauen
- Andere Länder besetzen
- Ziel: mehr Platz/Lebensraum

ab 1936

4.POLITIK AUF DEN KRIEG AUSGERICHTET

- Armee stärker gemacht
- Viele Waffen hergestellt
- Angriff auf Polen

ZIEL: ZWEITER WELTKRIEG

1938-1939

- Männer arbeiteten und kämpften im Krieg.

- Frauen sollten Haushalt und Kinder versorgen.

Bund Deutscher Mädel (BDM)

- Organisation für Mädchen.

- Vorbereitung auf die Rolle als Mutter und Hausfrau

- Sport, Disziplin und nationalsozialistische Erziehung.

7.FRAUENBILD IM NATIONALSOZIALISMUS (1930-1940)

frauen im krieg

Frauen nach dem Krieg:

Viele Männer waren tot oder Arbeit in Fabriken

- Arbeit im Krankenhausern

Gefangenschaft.

- Frau wurden Trümmerfrauen und

- Arbeit in landwirtschaft

helfen Wiederaufbau der Stadte .

- Frau musste Familien versorgen.

- Beide Gruppen lernten auf Nationalsozialistische Ideologie und Propaganda.

Jugenderziehung- HJ und BDM

- Die Jugendorganisationen waren sehr wichtig.
- Hitlerjugend (HJ)
 - Für Jungen: militärische Übungen, Sport, Geländepiele
- Vorbereitung auf den Krieg
- Bund Deutscher Mädel (BDM)
 - Für Mädchen: Sport, Gemeinschaft, Hausarbeit lernen
- Vorbereitung auf die Rolle als Mutter
- Ab 1936 mussten fast alle Jugendlichen Mitglied werden
- Arbeit, Freizeit, Schule und Jugendorganisationen wurden im Nationalsozialismus stark kontrolliert. Ziel war es , Menschen zu formen, die dem Staat und Hitler

8. Arbeit und Freizeit

- Verhältnis von Arbeit und Freizeit:
- Arbeitszeit: viele Menschen arbeiteten etwa 8-10 Stunden am Tag manchmal auch länger
- Freizeit: Freizeit war vorhanden, wurde aber stark vom Staat beeinflusst
- Die Organisation Kraft durch Freude (KdF) organisierte Freizeitangebote wie:
 - Reisen|
 - Sport
 - Theater und Konzerte
 - Ziel war es, die Menschen zufrieden zu halten und gleichzeitig die Ideologie des Regimes zu verbreiten.

deutsche Arbeitsfront (DAF) sein

- Arbeitslosigkeit wurde durch große Bauprojekte

reduziert (z.B. Autobahnen)|

- Während des Krieges mussten viele Menschen

sehr hart arbeiten

- Außerdem wurden Zwangsarbeiter aus besetzten Ländern nach Deutschland gebracht und

mussten unter schlechten Bedingungen arbeiten

Erziehung und Bildung in der NS

Zeit

- Unterschied zwischen Jungen und Mädchen in der Bildung:

- Die Schule war stark von der Ideologie des Regimes geprägt.

- Jungen: mehr Sport und militärische Ausbildung

- Vorbereitung auf den Krieg und das Soldatsein

- Mädchen: lernen von Hausarbeit

- Vorbereitung auf die Rolle als

Mutter

NATIONALSOZIALISMUS IN DEUTSCHLAND

Politische Rahmenbedingungen der 1930er und 1940er Jahre

1. Machtergreifung von Adolf Hitler (WIE IST ER AN DIE MACHT GEKOMMEN?)

- Wirtschaftskrise und viele Arbeitslose
 - Hitlers Partei bekam immer mehr Stimmen
 - Viele Menschen unzufrieden mit der Regierung
 - Hilter Versprach Arbeit
- 1933

2. DEUTSCHLAND WIRD EINE DIKTATUR

- Hitler hatte alle Macht
 - Andere Parteien verboten
 - Gegner wurden verfolgt
 - Menschen wurden kontrolliert
- 1933-1934

9. Verhältnis von Arbeit bei Mann und Frau

Männer und Frauen hatten im Nationalsozialismus unterschiedliche Rollen

Männer: sollten arbeiten und das Geld verdienen

Sollten Soldaten werden und dem Staat dienen

Frauen: sollten hauptsächlich Kinder bekommen und erziehen

Motto der NS-Ideologie: „Kinder, Küche, Kirche“

Viele Frauen arbeiteten zuerst weniger, später im Krieg, aber wieder mehr (z.B. in Fabriken)

Der Staat wollte viele deutsche Kinder, um das Volk zu vergrößern

Arbeitsleben der Menschen

- Das Arbeitsleben wurde stark vom Staat kontrolliert

- Gewerkschaften wurden abgeschafft

- Alle Arbeiter mussten in der

Organisation